

Neuerwerbungen der Bibliothek Lohmen ab Oktober 2026

ROMANE:

Buck, Vera; Der dunkle Sommer

Ein Haus in Italien für einen Euro: Für die deutsche Architektin Tilda ist die verfallene Villa auf Sardinien ein Glücksgriff. Sie will alle Brücken hinter sich abbrechen und stürzt sich in die Renovierung. Aber die vermeintliche Idylle des verwinkelten Ortes trügt. Ist das Geisterdorf wirklich so verlassen, wie es den Anschein hat? Sonntags läuten die Glocken, und Unbekannte behaupten, ein Fluch liege auf Tildas Haus. Zusammen mit dem Journalisten Enzo, welcher die Geschichte des Dorfes erforscht, versucht Tilda herauszufinden, was hier geschehen ist. Doch der einzige Bewohner, der mehr weiß, ist der alte Silvio. Und der schweigt beharrlich. Als plötzlich Tildas jüngerer Bruder Nino vor ihrer Tür steht, lässt Tilda ihn zähneknirschend bei sich unterkommen. Nino bringt Erinnerungen mit, die sie dringend vergessen will. Dann verschwindet Nino auf mysteriöse Weise. Getrieben von der verzweiferten Suche nach ihm offenbart sich Tilda und Enzo im schroffen Hinterland der Insel eine Wahrheit, die düsterer ist als jede Geistergeschichte – und die eng mit Tildas eigener Vergangenheit verwoben scheint.

Carlton, H. D.: Phantom

12. November 1944. Dieses Haus hält Seelen für immer gefangen. Ich dachte, ich hätte meine Seele meinem Ehemann geschenkt, als ich versprach, ihn bis an mein Lebensende zu lieben. Aber das war gelogen. Nichts hätte mich auf den Tag vorbereiten können, an welchem mein Phantom zum ersten Mal draußen vor meinem Fenster stand. Er war beängstigend, und doch auch hypnotisierend. Meine Faszination konnte ich nicht leugnen. Allerdings hatte ich nicht geplant, eine stürmische Affäre mit meinem Stalker zu beginnen. Zumal er noch sehr viel mehr ist als das. Er ist ein Krimineller. Ein Mafioso. Der Mann, der mich vor dem Monster in Parsons Manor beschützt und mich tröstet. Viele Seelen suchen dieses Gemäuer heim – dennoch fürchte ich mich allein vor meinem Ehemann.

Cosslett, Rhiannon L: Fünf Tage im Licht

Die Malerin Sophie verbringt den Sommer mit drei Freundinnen auf der griechischen Insel Sifnos. Eine von ihnen wird bald heiraten und es ist das letzte Mal, dass sie als unverheiratete Frauen zusammen sind, in fünf Tagen kommen ihre jeweiligen Partner nach. Sophie genießt die trägen Tage in der Sommerhitze – und die Auszeit von ihrem Freund Greg, welcher sie mit seinem Kinderwunsch unter Druck setzt. Jeden Morgen geht sie zum Schwimmen runter ans Meer und begegnet dort dem Griechen Ky. Beide fühlen sich auf Anhieb zueinander hingezogen. Eine intensive Affäre beginnt, in der Sophie sich immer mehr verliert. Unterdessen arbeitet Sophie an einem Aktporträt ihrer Freundin Alessia, aber zwischen den beiden Frauen entstehen Unstimmigkeiten, die sich von Tag zu Tag intensivieren. Sowohl das Gemälde als auch die Affäre stellen alles infrage, was Sophie zu wissen glaubt. Ein hochaktueller Roman über Kunst, weibliches Begehren und die Zerreißproben im Leben junger Frauen.

Dürer, Alex: Wie leben geht

Lennard liebt Marion, auch wenn es nicht immer leicht ist. Sie zu lieben schon, den Alltag und das Leben zu meistern nicht. Er erinnert sich an die Urlaube seiner Kindheit, den Pool in der Türkei, den weichen Waldboden zwischen den Pinien in Italien. Er denkt an seinen großen Bruder, den Lennard immer bewunderte. Erst seit sie erwachsen sind, sind sie auf Augenhöhe –

wobei Lennard nichts von dem hat, von dem er dachte, man bräuchte es, um glücklich zu sein: die breiten Schultern, die steile Karriere, die harmonische Ehe, das Haus mit Garten. Sind seine Schwestern, die in ihrem Job Erfüllung gefunden haben und die Welt bereisen, glücklich? Seine Mutter, der alles so leicht von der Hand zu gehen scheint, während er selbst ständig hadert? Während er Angst hat: vorm Fliegen, davor, allein zu sterben und nie genug, erst recht kein guter Vater sein zu können? Ist Glückseligkeit eine Entscheidung? So, wie man morgens überlegt, welche Hose man anzieht?

Hartmann, Jennifer: Still Beating

Als Cora die Geburtstagsparty ihrer Schwester verlässt, erwartet sie höchstens einen schlimmen Kater. Womit sie nicht rechnet, ist ein gestohlenen Portemonnaie und dass ausgerechnet Dean, der unausstehliche Verlobte ihrer Schwester, sie nach Hause fahren muss. Womit sie auch nicht rechnet, ist, nach einem Unfall an Dean gefesselt im Keller eines Fremden aufzuwachen. Cora und Dean müssen sich gemeinsam ihrem schlimmsten Albtraum stellen. Diese traumatische Erfahrung wird ihnen alles abverlangen – sie wird die Grenzen zwischen Hass und Liebe nachhaltig verwischen und sie beide mehr aneinanderbinden, als Ketten es je vermochten ...

Hayes, Samantha: Eine von uns

Als ihr Haus abbrennt, wird Ginas Leben und das ihrer Familie auf den Kopf gestellt. Glücklicherweise ist ihre alte Freundin Annie nicht in der Stadt und bietet ihnen an, vorübergehend bei ihr zu wohnen – in einem wunderschönen, renovierten Haus. Gina nimmt das Angebot dankend an. Bald darauf klingelt Mary an der Tür, die behauptet, die Haushälterin zu sein. Gina stellt dies nicht infrage, denn Annie lobt ihre Angestellte in den höchsten Tönen. Doch Gina hat das Gefühl, dass Mary etwas zu verbergen hat. Schon bald wird sie von alpträumenhaften Erinnerungen heimgesucht – Erinnerungen an eine verhängnisvolle Nacht vor vielen Jahren. Doch der wahre Albtraum steht erst noch bevor.

Hayes, Samantha: Eine zu viel

Nach dem Tod des Familienvaters Ray lädt Mutter Connie ihre drei Töchter samt Partnern und Kindern in eine abgelegene schottische Lodge ein. Dort sollen sie zehn Tage verbringen: nachtrauern, zusammenrücken, vielleicht neu beginnen. Aber Connie hütet ein brisantes Geheimnis: Rays Testament – und die Wahrheit, die es an die Oberfläche bringen wird. Während Connie den richtigen Moment für ihre Offenbarung sucht, kippt die Stimmung wie das Wetter in den Highlands. Wer steht zu wem? Und was geschieht, wenn die größte Gefahr nicht draußen lauert, sondern mit am Tisch sitzt?

Kötschau, Jette: Dabei waren wir uns immer so nah

Eigentlich dachten Henri, Merle und Katharina, dass ihre Freundschaft sich nie verändern würde. Dass sie für immer leicht, unbeschwert und selbstverständlich bleiben würde. Aber jetzt mit Anfang dreißig klappt der Alltag der drei Freundinnen immer weiter auseinander und aus täglichen Treffen sind mühsame Terminfindungen geworden. Während Henri ihren Traum vom eigenen Kino verfolgt und von einer Party zur nächsten zieht, kennt Merle lange Nächte nur noch, weil ihr Baby nicht schlafen will. Und Katharina liebt zwar ihren Job in der Buchhandlung, ihrer Gefühle für ihren Partner ist sie sich aber nach zehn Jahren Beziehung nicht mehr sicher. Plötzlich scheint das, was sie trennt, schwerer zu wiegen als die Gemeinsamkeiten von früher. Während jede für sich mit den Herausforderungen des Erwachsenseins kämpft, wächst die Sehnsucht nach der alten Nähe und Leichtigkeit. Doch wie hält man eine Freundschaft, deren Teile wie Eisschollen auseinanderdriften?

Lehmann, Thea: Blüten für eine neue Welt

Dresden 1865: Während in Sachsen immer mehr Schornsteine die Luft mit Ruß füllen, entwickelt sich in einer kleinen Grenzstadt ein völlig anderes Gewerbe. Hunderte von böhmischen Blumenmädchen fertigen in Sebnitz Seidenblumen. Die junge Carla ist eine von ihnen, doch sie träumt zwischen Stoffblumen und Kleister von mehr als dem bescheidenen Los einer einfachen Blumenarbeiterin und wagt es - mit dem Geschick ihrer Mutter und kühnen Ideen - die Grenzen ihrer Zeit zu überwinden. Aber der Erfolg hat seinen Preis: Die Gesellschaft verurteilt eine Frau, die nach Selbstständigkeit strebt. Der einzige Mann, der sie auf ihrem Weg unterstützt, ihr Jugendfreund Raimund, bittet sie, mit ihm fortzugehen, denn sein Vater, der evangelische Pastor der Stadt, billigt keine Ehe mit einer katholischen Einwanderin. Carla will ihre Mutter nicht alleine zurücklassen und Raimund verspricht, wiederzukommen. Jahrelang hört Carla nichts von ihm, bis sie sich nach New York aufmacht, um neue Kunden zu gewinnen – und Raimund zu suchen.

Link, Charlotte: Kalte Tage

In einer verschneiten Winternacht wartet eine Frau auf die Rückkehr ihrer Tochter, welche sich mit einer Internetbekanntschaft trifft. Plötzlich steht ein Fremder in ihrem Haus und ein Albtraum beginnt. Am nächsten Morgen geht ein Notruf bei der Polizei in Scarborough ein: Ein Mann wurde erschossen, eine junge Frau ist spurlos verschwunden. Detective Inspector Kate Linville beginnt zu ermitteln. Kurz darauf wird ein Autofahrer als vermisst gemeldet, der auf einer einsamen Landstraße unterwegs war. Fast zu spät erkennt Kate die gestörte Geisteswelt eines Täters, der völlig skrupellos agiert ...

Lund, Christina: Treibsand

Nach einem tragischen Einsatz in Afghanistan ist Cathrine Birklund am Ende. Ihre Karriere als Auslandskorrespondentin liegt brach und ihr Privatleben ist zerrüttet. Als ihre Freundin Pim - eine Privatdetektivin in Bangkok - sie um Hilfe bittet, steigt Cathrine nur zu bereitwillig in den Flieger. Der rätselhafte Fall um die verschwundene Tochter eines Botschafters sieht anfangs nach einer normalen Vermisstensuche aus, entpuppt sich aber rasch zu einem tödlichen Spiel zwischen Machtmissbrauch, Korruption und dunklen Geheimnissen. Um den Fall zu lösen, muss sich Cathrine nicht nur gegen äußere Gefahren behaupten, sondern auch mit ihren inneren Dämonen der Vergangenheit auseinandersetzen.

Mariss, Jochen: Tage am Fluss

Sara Harmsen betreibt eine kleine Fähre, welche das Dorf Erlengrund mit dem Rest der Welt verbindet. Mit der Hündin Lina, sieben Hühnern und drei Schafen lebt sie in einem abgelegenen Haus am Fluss. Eines Tages taucht auf Saras Fähre ein junger Mann mit einer Kopfverletzung auf, Leon. Sara verarztet den jungen Mann und versteckt ihn bei sich. Dafür verlangt sie, dass er ihr bei den Arbeiten rund um ihr Haus hilft. Beim Scheren der Schafe, bei der Reparatur des Hühnerstalls und beim Sensen der Obstwiese kommen sich Sara und Leon zögerlich näher und bringen den Mut auf, sich ihren alten Wunden zu stellen. Und sie teilen ihre Liebe zur Natur und die Sorge um unseren Planeten. Als die beiden sich gegen eine geplante Brücke wenden, die Saras Fähre bedroht, sehen sie sich Anfeindungen und Übergriffen aus dem Dorf ausgesetzt. Und dann tritt auch noch der Fluss über die Ufer ...

Menasse, Eva: Alleinruhelage

Die nötige Hilfe ist quasi vom Himmel gefallen, Alla und Bolek aus Polen, zwei Kettenraucher, welche alles können. Die Renovierungen und Rückschläge, die geplatzten Wasserleitungen und die Bosheiten der benachbarten Schrebergärtner lösen viele Erinnerungen und neue Erkenntnisse aus. Und als Wienerin in der doppelten Fremde nimmt die Erzählerin so manche Fallstricke der deutsch-deutschen Geschichte womöglich genauer wahr. Dann beschließt sie, das geliebte Haus zu verkaufen, um noch einmal aus- und aufzubrechen aus ihrer »stabilen Alleinruhelage«.

Neuhaus, Nele: Alles wird Asche

Eine Frau stirbt in ihrer brennenden Villa in Kronberg im Taunus. Ein Bauunternehmer hängt kopfüber im Rohbau eines Frankfurter Hochhauses, den Fuß in einem Seil verfangen und qualvoll erstickt. Was zunächst nach Unfällen aussieht, entpuppt sich als eine brutale und raffinierte Mordserie. Die Ermittlungen führen das erfahrene Ermittlerduo Oliver von Bodenstein und Pia Sander in den Umkreis des tödlich verunglückten Tech-Milliardärs Patrick Brinkhoff. Er ist Entwickler eines bahnbrechenden KI-Chatbots. Während die beiden noch versuchen, das dichte Netz aus Loyalitäten in Brinkhoffs Softwarefirma und Familie zu entwirren, stoßen sie auf weitere Morde, die alle mit Brinkhoff zusammenhängen. Den Mörder, den Pia und Bodenstein stoppen müssen, kennt keine Gnade und plant eiskalt.

Quentin, Lisa: Die Bernsteinfischerin

Tagsüber taucht Julika als Bernsteinforscherin in längst vergangene Welten ein, die sich ihr unter dem Mikroskop eröffnen - Farne, Echsen, alles Leben, das vor Millionen von Jahren vom Harz der Urzeitwälder eingeschlossen wurde. Doch am Abend, bei der Pflege ihrer kranken Mutter, steht ihr eigenes Leben still. Bis Julika in einem Bernstein einen außergewöhnlichen Fund macht, welcher sie an die Ostsee führt, zu Ebba, einer Frau, die immer ihren eigenen Weg gesucht hat. An der Steilküste, hoch oben über dem Meer, erfährt Julika dann von einer Liebe, die Jahrzehnte, Stürme, Schicksalsschläge überdauerte und die ihr den Mut gibt, an einen Neuanfang zu glauben ... Ein so poetischer wie kraftvoller Roman über zwei Frauen und ihre Suche nach innerer Freiheit.

Sapkowski, Andrzej: Die Witcher-Saga (beliebte Fantasy-Reihe)

Bd. 1; Das Erbe der Elfen

Bd. 2; Die Zeit der Verachtung

Bd. 3 Feuertaufe

Bd. 4; Der Schwalbenturm

Bd. 5; Die Dame vom See

Bd. 6; Kreuzweg der Raben

Winkelmann, Andreas: Entführung im Himmelreich

Der Campingplatz Himmelreich am Schwielowsee ist in Aufruhr: Der Bäcker ist verschwunden! Kein Bäcker heißt keine Brötchen, und das bedeutet schlechte Laune. Dauercamper und Ex-Schauspieler Björn Kupernikus und Annabelle Schäfer, seine neue Partnerin "in crime" entdecken den Lieferwagen des Bäckers in der Nähe des Sees; die Schuhe des Vermissten stehen am Ufer. Prompt geht die Polizei von Selbstmord aus. Fall gelöst? Dass mehr hinter der Sache stecken muss, sagt Kupernikus Bauchgefühl. Zumal es auch noch einen Einbruch in ein Hausboot gab. Dabei wurde die junge Besitzerin angegriffen. Von einem Motiv weit und breit keine Spur. Kupernikus und Annabell beginnen Fragen zu stellen, die sie bald tief in einen verwickelten Fall verwickeln.

Wucherer, Cora; All die Farben, all das Licht

Juna ist siebzehn und will trotz ihres schwindenden Augenlichts um jeden Preis Malerin werden. Martha ist dreizehn und versucht alles, um aus dem Schatten ihrer begabten Schwester zu treten. Die zwei wechseln kaum ein Wort miteinander. Aber dann verschlechtert sich Junas Diagnose, und sie erkennen, dass sie sich nur gemeinsam gegen die Welt wappnen können.

Wunnicke, Christine: Wachs

Zwei Frauen in Paris, wie sie verschiedener nicht sein könnten: Marie Biheron, welche schon im Mädchenalter nach Leichen sucht, um das Innenleben menschlicher Körper zu studieren und zu verstehen und Madeleine Basseporte, die sich ganz der Anatomie von Blumen verschrieben hat, weil Menschen einen nur von der Arbeit abhalten und meist keine Ahnung haben, was vermehrt auf Männer zutrifft. Auch sie kommen vor, in teils erheiternden Nebenrollen – ein nervöser Bestseller-Autor, ein junger Nichtsnutz und Diderot, welcher Kaffee trinkt und viel redet.

SACHBÜCHER:**Oetken, Geraldine: Frieda**

Mit Anfang dreißig erfährt Geraldine Oetken, dass sie eine Urgroßtante hatte: Frieda, von der nie jemand erzählt hat. Von der niemand mehr weiß, als dass sie 1941 in einer Anstalt für Menschen mit Behinderungen gestorben ist. Aber wer war Frieda? Wie sah ihr Alltag aus? Wer hat sie ins Heim gesteckt? Wie endete ihr Leben? Und was hat das mit uns zu tun?

Geraldine Oetken wehrt sich gegen das Vergessen, welches sich durch Familien und Generationen zieht, und macht sich daran, Frieda ihre Geschichte zurückzugeben. Sie liest Krankenakten, recherchiert zum Umgang mit psychischen Erkrankungen im Nationalsozialismus, zu dezentraler 'Euthanasie' und Hungermorden. Ihre Spurensuche führt sie in Archive und auf Friedhöfe, ins Oldenburg der Nazis und das ihrer Jugend - und in die Untiefen der eigenen Familiengeschichte. Feinfühlig und akribisch erzählt 'Frieda' die Geschichte einer Suche nach Menschlichkeit in einem unmenschlichen System.